


„Experimentierräume in der agilen Verwaltung“
(AgilKom)

Übersicht

Drittmittelgefördertes Forschungsprojekt

Förderrichtlinie
 „Zukunftsfähige Unternehmen und Verwaltungen im digitalen Wandel“

Zeitraum
 01.11.2018 - 31.01.2022

Projektleitung
 Prof. Dr. Gottfried Richenhagen, ifpm Institut für Public Management

Projektziel
 In betrieblichen **Lern- und Experimentierräumen** der Verwaltungsorganisationen werden Lösungen zur Bewältigung technologischer und organisationaler Veränderungsprozesse entwickelt, um mit agilen Strukturen effizienter und näher an Bürgerinnen und Bürgern arbeiten zu können. Dazu werden **agile Arbeitsweisen** erprobt, **geeignete Anwendungsfelder** identifiziert und **Möglichkeiten sowie Grenzen** agilen Arbeitens abgeleitet.

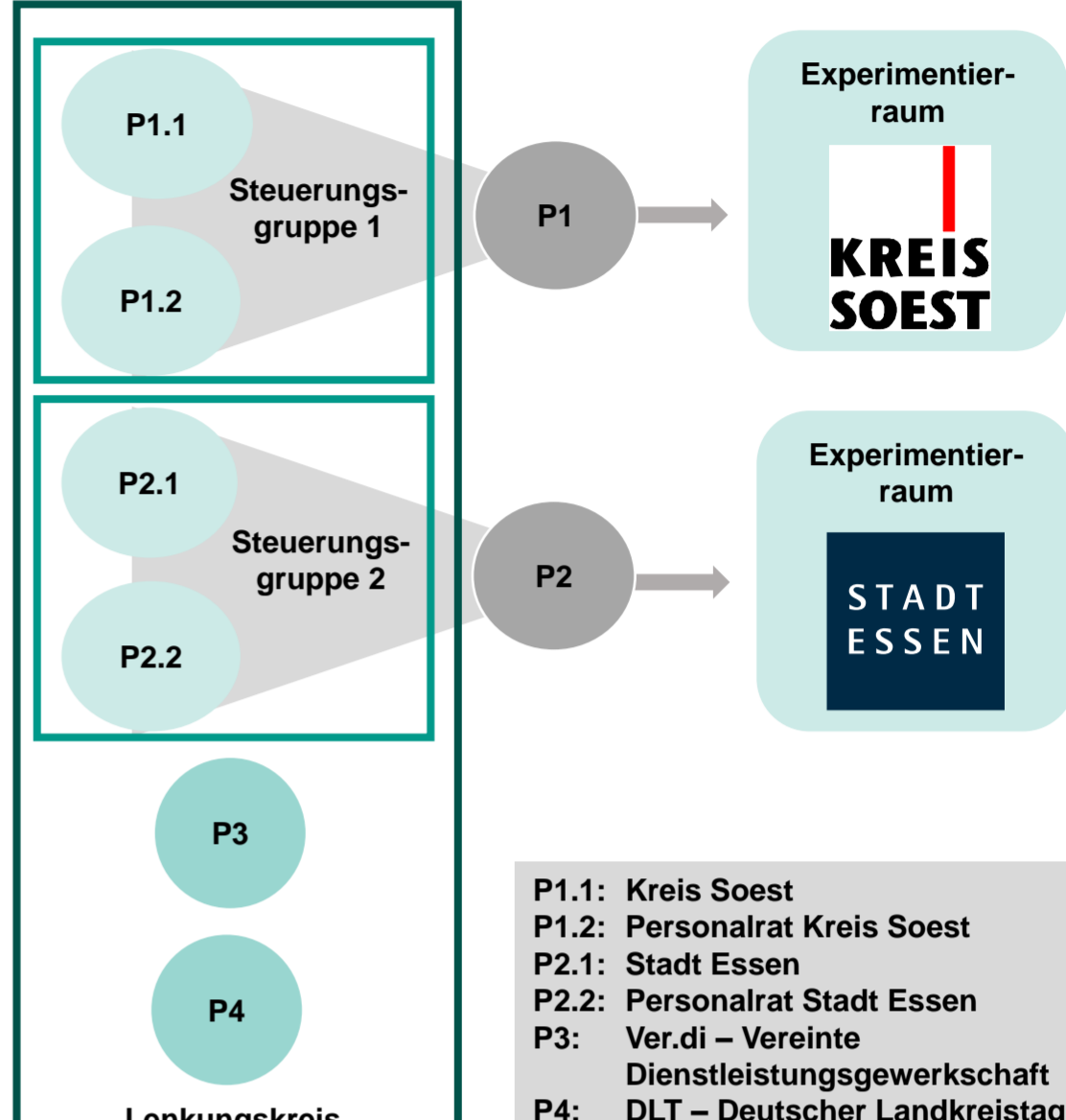
Projektbeteiligte

Forschungsteam

- FOM
- OVGU

Fachliche Betreuung

- BMAS – Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- INQA – Initiative Neue Qualität der Arbeit
- BAuA – Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
- gsub – Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung



Lenkungskreis

- P1
- P2
- P3
- P4

Experimentier-raum
KREIS SOEST

Experimentier-raum
STADT ESSEN

P1.1: Kreis Soest
P1.2: Personalrat Kreis Soest
P2.1: Stadt Essen
P2.2: Personalrat Stadt Essen
P3: Ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
P4: DLT – Deutscher Landkreistag



Fazit

Verstetigung der Erfahrungen

- Komprimierte Zusammenfassung in der Handlungshilfe: „Agilität in der öffentlichen Verwaltung. Wege zur Einführung agiler Arbeitsweisen“
- Transfer in wissenschaftlichen Artikeln und Kongressteilnahmen
- Praxisnahe Beiträge zur Anwendung agiler Arbeitsweisen und Reflexion bisheriger Erfahrungen
- Entwicklung eines agilen Netzwerks innerhalb der einzelnen Organisationen und darüber hinaus
- Etablierung konkreter Instrumente in den Praxisorganisationen (z. B. Rahmendienstvereinbarung "Mobiles Arbeiten" beim Kreis Soest)

Forschungsmethodik

Das Vorgehen orientiert sich an den Prinzipien der **Aktions- und Handlungsforschung** (Richenhagen & Dick, 2019), d. h. es werden in einem **praxisnahen Setting** gemeinsam mit den betroffenen Personen in der jeweils konkreten Situation die Bedarfe erfasst, Optimierungsansätze identifiziert, iterativ umgesetzt und evaluiert, um daraus weitere Entwicklungsmöglichkeiten abzuleiten.

Richenhagen, G. & Dick, M. (2019): *Aktions- und Handlungsforschung in den Arbeitswissenschaften*. In: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V. (Hrsg.), *Dokumentation des 65. Arbeitswissenschaftlichen Kongresses: Arbeit interdisziplinär. analysieren, bewerten, gestalten*. GfA-Press.



Kontakt zum Projekt:
 Corinna Höffner M.A.
 Wissenschaftliche Mitarbeiterin
 corinna.hoeffner@fom.de

Auszug aus der Handlungshilfe

Fördernde Faktoren agiler Arbeitsweisen	Hemmende Faktoren agiler Arbeitsweisen
Kluge Implementierungsstrategie	Einschränkende organisationale Faktoren
Führungskräfte als Vorbilder	Traditionelle Führung
Dynamisches Mindset & fehlerfreundliche Kultur	Auf Bewahren von Strukturen & Prozessen ausgerichtete Beschäftigte
(mentale & physische) Räume	Veraltete Weiterbildung
Eigeninitiativ handelnde Beschäftigte	Starre gesetzliche Anforderungen
Zukunftsgerichtete Kompetenzentwicklung	
Externe Auslöser (z. B. unerwartete Ereignisse)	